

Bedienungsanleitung

Ihres **farmergeorge** Brunstkalenders

für Profis



Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen farmergeorge-Brunstkalender für Profis. Sie haben sich für einen innovativen Hersteller entschieden, der bewusst Low-Tech-Lösungen im Bereich Herdenmanagement anbietet.

Fruchtbarkeit ist ein komplexes Geschehen und für jeden Milchvieh- bzw. Mutterkuhhalter ist es eine große Herausforderung diese auf einen hohen Stand zu bringen und auch dort zu halten. Neben einer bedarfsgerechten Versorgung von laktierenden und trockenstehenden Kühen ist die Brunstbeobachtung und Dokumentation das um und auf für eine gute Herdenfruchtbarkeit.

Allgemeine Beschreibung:

Der vorliegende Herdenmanager in Scheibenform hat gegenüber herkömmlichen Brunstkalendern den Vorteil, dass auf einen Blick die gesamte Herde auf übersichtliche Weise dargestellt wird. Die Stecknadeln mit den dazugehörigen Beschriftungsplaketten stellen die jeweiligen Kühe bzw. Kalbinnen dar.

Zeiger befinden sich entlang des Herdenmanagers, die die Aufgabe haben, den Betriebsleiter daran zu erinnern, welche Kuh/Kühe/Kalbinnen sich in welchem Stadium ihrer Laktation befinden.

Grundsätzlich wird der Herdenmanager jeden Tag um ein Feld gegen den Uhrzeigersinn gedreht um mit dem tatsächlichen Datum, das ganz oben (12:00) gekennzeichnet ist, übereinzustimmen.

Der Herdenmanager besteht aus zwei farblich gekennzeichneten Kalendern, die um 80° (80 Tage) gegeneinander verdreht sind. Der Grund dafür ist die Trächtigkeitsdauer von ca. 285 Tagen ($80^\circ + 285^\circ = 365^\circ$ bzw. 365 Tage) und dass der

Wichtige Hinweise:

Dieser Folder wird Sie mit der Arbeit des farmergeorge-Brunstkalenders für Profis vertraut machen. Sehen Sie diese Anleitung auch kurz durch, wenn Ihnen die Bedienung des Kalenders bereits vertraut ist.

Wir haben alle Sorgfalt walten lassen, um in diesem Folder korrekte Informationen zu geben. Für möglicherweise vorhandene Fehler kann jedoch keine Haftung übernommen werden. Weiterhin übernehmen wir keine Garantie dafür, daß der Herdenmanager den von Ihnen gewünschten Zweck erfüllt. Für Hinweise auf vorhandene Fehler,

Der Brunstkalender ist dabei Schnittstelle zwischen Tier und Mensch. Je näher Beobachtung und Dokumentation beisammen liegen desto schneller kann man reagieren und der gewünschte Erfolg stellt sich von selbst ein.

Was sie im Blick haben wollen, haben wir auf einfachste und übersichtlichste Weise umgesetzt.

Wir sind sicher, dass dieser Herdenmanager Ihre Erwartungen erfüllt und dass Sie mit Ihm einen vertrauten Partner gewinnen.

Georg Giselbrecht
Georg Giselbrecht, Gröbming

Abkalbetermin mit dem tatsächlichen Datum theoretisch zusammentreffen muß.

Der Äußere Kalender (grün) wird als Abkalbe- bzw. Trächtigkeitskalender bezeichnet.

Der Innere Kalender (rot) ist der eigentliche Brunstkalender und wird solange von der jeweiligen Kuh/Kalbin besetzt, bis diese eindeutig trächtig ist.

Das heißt, dass eine Kuh, die besamungsfähig ist, vom Abkalbe- bzw. Trächtigkeitskalender (grün), zum Zeitpunkt der ersten Besamung in den Brunstkalender (rot) wechselt.

Wird die Kuh im Zuge einer Trächtigkeitsuntersuchung als trächtig befunden, wechselt sie wieder in den Trächtigkeits- bzw. Abkalbekalender (grün) zurück.

Diese Vorgehensweise dient dazu um die bereits fix trächtigen Kühe von all den Anderen Kühen unterscheiden zu können.

Ihre Verbesserungsvorschläge und Kritik sind wir stets dankbar.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Folders darf in irgendeiner Form (Druck, Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben vorbehalten.

Erklärung des **farmergeorge** Brunstkalenders anhand eines konkreten Beispiels:

1



Das heutige Datum ist der 23. Februar. Die Kuh „ARONA“ soll am 26. Februar kalben. Also theoretisch noch drei Tage bis zum Kalben.

2



Natürlich ergeben sich rund um den Abkalbetermin Schwankungen. Dabei wird die Kuh auf den tatsächlichen Abkalbetag hin korrigiert. In unserem Beispiel hat die Kuh „ARONA“ schon am 24. Februar abgekalbt.

3



Hinweis: Oft gibt es Gründe dass eine Kuh nach erfolgter Abkalbung nicht mehr besamt wird und deshalb in naher Zukunft aus dem Bestand ausscheidet. Um diese Kuh räumlich von der anderen Herde zu trennen, wie in unserem Beispiel, wird sie auf gleicher Höhe in die fünfte Spalte (Schlachtkuh) gesteckt.

4



Für dieses Beispiel wird ARONA nicht als Schlachtkuh behandelt. Daher wird sie ganz normal weiter geführt. Drei Wochen nach der Abkalbung der erste Hinweis auf „Kontrolle Fruchtbarkeit“, hier untersucht der Tierarzt die Kuh auf mögliche Fruchtbarkeitsstörungen.

5



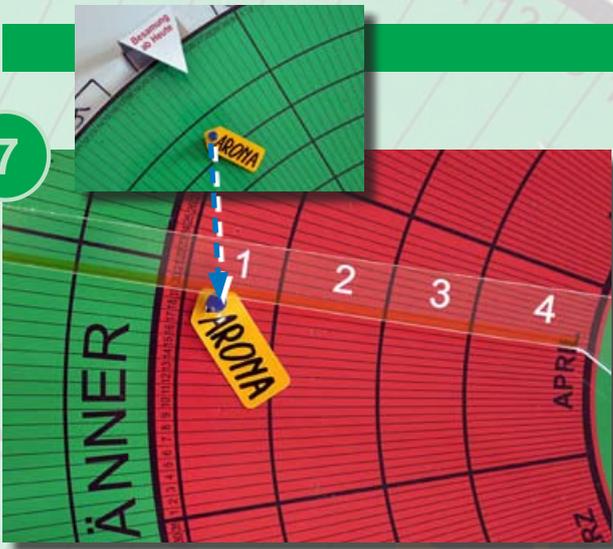
Ist die Untersuchung erfolgt wird unsere Kuh „ARONA“ auf gleicher Höhe in die darunterliegende Spalte (Kontrolle Fruchtbarkeit) gesteckt.

6



Erreicht die Kuh den Bereich ab dem eine Besamung bereits möglich ist (Hinweis auf „Besamung ab Heute“), kann sie im Falle einer Brunst besamt werden.

7



„ARONA“ wird am 18. April **besamt und wechselt nun vom grünen Kreis in den roten Kreis** genau auf das tatsächliche Besamungsdatum und die für die erste Besamung vorgesehene Spalte.

8



Hinweis! Ist eine Kuh das erste Mal nach dem Abkalben brünstig, und der Zeitpunkt zu früh für eine Besamung, wird diese Kuh ebenfalls in Höhe des Besamungsdatums angebracht. Jedoch nicht im Roten sondern im Grünen. Somit kann man einerseits die bereits besamten Kühe von den noch nicht besamten Kühen unterscheiden, andererseits erreicht auch diese Kuh nach 21 Tagen bzw. 42 Tagen den optimalen Besamungszeitpunkt. Dies ist durch den Zeiger „21 Tage nach Besamung“ klar ersichtlich und die Kuh wechselt dann nach einer erfolgten Besamung in den Roten Brunstkalender.

9



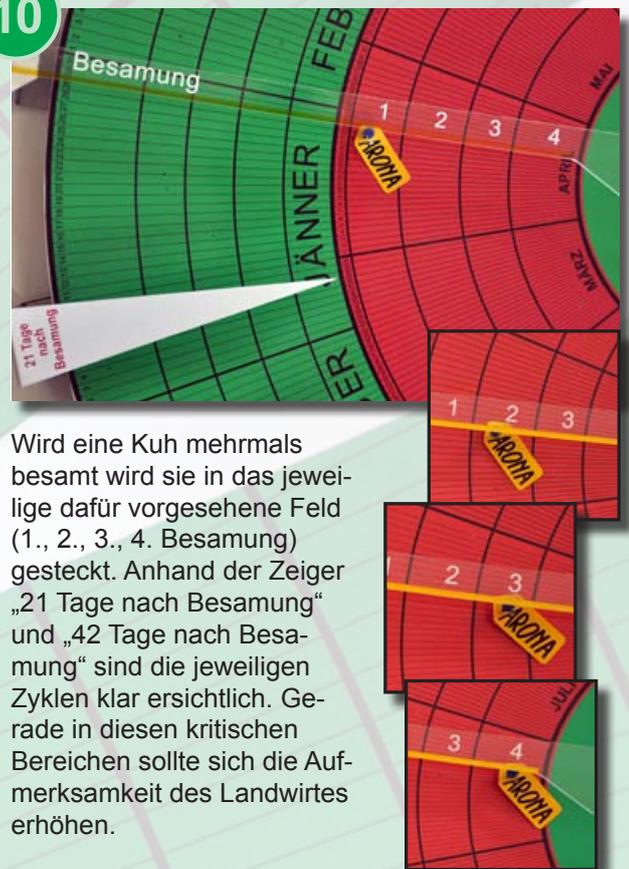
Das gleiche gilt für eine zweite Brunst nach der Abkalbung, die, aus welchen Gründen auch immer, keine Besamung zur Folge hat.

11



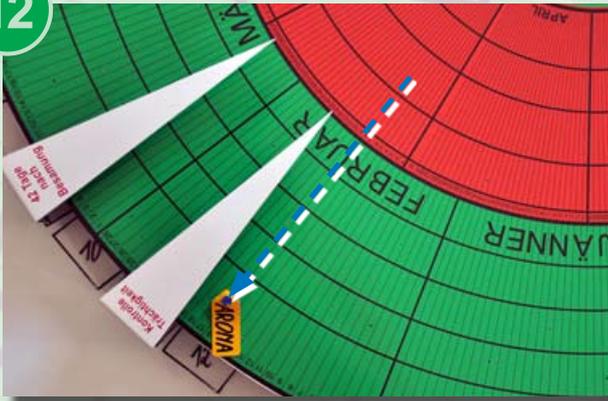
Wird der Zeiger „Kontrolle Trächtigkeit“ erreicht, sollte spätestens hier die Kuh auf Trächtigkeit untersucht werden. Ist diese nicht trächtig, kann das mit dem Tierarzt besprochen und das betroffene Tier behandelt werden.

10



Wird eine Kuh mehrmals besamt wird sie in das jeweilige dafür vorgesehene Feld (1., 2., 3., 4. Besamung) gesteckt. Anhand der Zeiger „21 Tage nach Besamung“ und „42 Tage nach Besamung“ sind die jeweiligen Zyklen klar ersichtlich. Gerade in diesen kritischen Bereichen sollte sich die Aufmerksamkeit des Landwirts erhöhen.

12



Bei festgestellter Trächtigkeit wechselt die Kuh vom eigentlichen Brunstkalender (rot) in den Trächtigkeits- bzw. Abkalbekalender (grün) zurück. Bleiben Sie beim Umstecken im grünen Kreis auf gleicher Linie und die Kuh ist damit gleichzeitig im Datumsfeld für den Abkalbungstermin.

13



Nähert sich die Kuh gegen Ende der Laktation dem Zeiger „Wochen bis Kalben“ erkennt der Betriebsleiter, dass die Kuh nach seinem Ermessen trockenzustellen ist.

14



Gleiches gilt für den Zeitraum rund um die Abkalbung bezüglich Umstellung, Anfütterung, etc.

15



Bei erfolgter Abkalbung hat die Kuh „ARONA“ somit eine Runde am farmergeorge Brunstkalender gedreht.

Weitere Tipps für den Landwirt:

- Hängen Sie den Brunstkalender an eine stark frequentierte Stelle damit Sie ständig über den aktuellen Status ihrer Herde informiert sind.
- Benützen sie färblich unterschiedliche Namensanhänger um z.B. trächtige Kalbinnen von trächtigen Kühen unterscheiden zu können. Die Namensanhänger sind zweifärbig. Nehmen Sie z. B. die gelbe Seite für Ihre Kühe und die weiße Seite für Ihre Kalbinnen. Die Namensanhänger sind mit einem Kreuzschlitz versehen der für das Überstülpen der Nadel notwendig ist. Nehmen Sie dazu die Nadel in eine Hand, den Namensanhänger in die andere Hand. Drücken Sie nun den Kreuzschlitz auf den Nadelkopf und ziehen Sie mit einer kräftigen Bewegung den Namensanhänger darüber.
- Abgangskühe gesondert abstecken (Spalte Schlachtkuh)
- Haben sie Routinearbeiten die sich in regelmäßigen Abständen wiederholen? Kein Problem- Nehmen Sie ein eigenes Kärtchen für z.B. Wartung Melkmaschine, Zitzengummiwechsel, Kontrollintervall Milchleistungsprüfung, Boxenpflege, etc... und Ihnen entgeht nichts mehr
- Für die Reinigung des farmergeorge Brunstkalenders verwenden Sie bitte ausschließlich Seifenlauge.

Viel Freude und Glück im Stall mit dem farmergeorge Brunstkalender!